

Wenn zwei sich streiten....

... dann freuen sich die anderen nicht, sondern helfen, den Konflikt zu lösen
Clarenbach-Schüler drehen Kurzfilm über Gewalt und Ausgrenzung

SOEST · Manchmal ist der Ton sehr rau - aber nur zum Schein. "Gib's ihm! Hau drauf!" Und das alles vor laufender Kamera. Die Schüler spielen nur. Sie setzen in Szene, was bald als Kurzfilm in den Klassenzimmern über den Bildschirm geht: Die Truppe simuliert Situationen, die gut ausgehen, aber auch entgleisen können. Es geht um das Thema Ausgrenzung und Gewalt. "Coole Monkeys" heißt das Projekt an der Clarenbachschule, bei dem die Jugendlichen eine Rolle übernehmen, mal Täter, mal Opfer sind. Die 13- bis 15-Jährigen denken sich eine Handlung aus, arbeiten am Drehbuch, legen die Besetzung und Drehorte fest, planen, proben. Einigen fällt es schwer, der Regie zu folgen und den Fiesling zu geben. Sind die Bilder im Kasten, heißt es deshalb gleich: "Oh, es tut mir so leid." Eine der Darstellerinnen: "Man fühlt sich sonst voll schlecht."

"Mobbing ist richtig gemein", erläutert die Medienpädagogin Birgit Klein. Sofort kämpfen die Schüler der OII mit harten Bandagen und zeigen, wie schnell ein Konflikt eskalieren kann. In einem anderen Raum sitzt Karsten Kleffmann, Mitarbeiter der Spiel- und Theaterwerkstatt Villigst, mit weiteren Achtklässlern zusammen, um an



Die Szene ist frei erfunden, könnte aber wahr sein: Zwei Mädchen geraten sich in die Haare, die anderen stehen herum und schauen den Streitenden zu. · Foto: Dahm

Feinheiten zu feilen. Auch Lehrerin Sandra Breitenstein zeigt ihre Talente als Mimin. Sie macht klar: "Es gibt keine vorgegebene Lösung."

Die Produktion läuft später in den Unterrichtsräumen der Förderschule mit dem Schwerpunkt Lernen. Dann werden die Schüler darüber sprechen, wie sie sich verhalten hätten, was ihrer Meinung nach völlig schief gelaufen ist, was sie besser machen würden.

"Das Training verbessert die Chancen der Schüler - auch auf dem

Arbeitsmarkt", sagt Schulleiter Wilhelm Lategahn. Sandra Breitenstein hebt hervor: "Die Schüler nehmen eine ganze Menge mit. Sie entwickeln beispielsweise ein hohes Bewusstsein dafür, was mit dem Opfer passiert und wie es sich fühlt." Mit Auseinandersetzungen richtig umzugehen, dass erfahren und erproben die Jugendlichen ständig. An ihrer Schule gibt es das Chaos-Café, hier finden die Schüler immer aufmerksame Ansprechpartner und Ratgeber, wenn sie bei einem Streit nicht weiterwissen. · **Köp.**